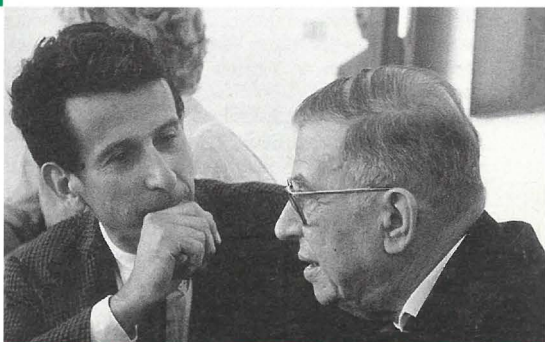




Automne Français  
Der Mensch in der Revolte: Serge Roullet

Jüdische Kulturtage 1998 – Wien



Aus dem Archiv des Zeughauskinos

Highlights II: Filmerfolge des Zeughauskinos

Kinder-Kino: Aus 1001 Nacht

## Programm November 1998

Automne Français

Der Mensch in der Revolte: Serge Roulet

Erstaunlich unbekannt ist hierzulande das Schaffen des 1926 in Bordeaux als Abkömmling einer hugenottischen Familie geborenen Regisseurs, Drehbuchautors und Filmproduzenten Serge Roulet geblieben. Die Besetzung Frankreichs durch die Deutschen, die Einquartierung von Wehrmachtsoffizieren im Hause der Eltern und die Verhaftung und spätere Ermordung des ältesten Bruders und des Großvaters im KZ Natzweiler-Struthof sind die prägenden Erlebnisse jener Zeit, die sein späteres künstlerisches Schaffen bestimmen sollten. In seinem Werk untersucht Roulet die condition humaine, die Bedingungen von sozialer Gerechtigkeit und politischer Gewalt und analysiert Entstehung und Formen von individuellem und kollektivem Widerstand zur Verteidigung der inneren und äußeren Freiheit. Mit anderen Worten: Roulets Thema ist »der Mensch in der Revolte«.

1967 erlebte Roulets Spielfilmdebüt »Le Mur« bei den Internationalen Filmfestspielen Berlin seine Uraufführung. 1996 führte ihn das Zeughauskino im Rahmen seines Begleitprogramms zur Ausstellung »Kunst und Macht im Europa der Diktatoren 1930–1945« wieder auf; daraus ist die Idee zur Retrospektive entstanden. Von Januar bis März 1999 wandert die von Helma Schleich initiierte und konzipierte Retrospektive dann durch Deutschland.

*Zu den Filmen erscheinen gesonderte Begleitblätter.*

### Aus dem Archiv des Zeughauskinos

Während der Recherchen zu Filmreihen stößt das Zeughauskino immer wieder auf die bedauerliche Tatsache, daß bestimmte, für die Programmkonzeption unerläßliche Filme nicht mehr im regulären Verleih erhältlich sind oder vom kommerziellen Vertrieb unbeachtet blieben. Um diesem Notstand abzuhelpfen, ist es gelegentlich sinnvoll, Kopien zu erwerben; sollten die entsprechenden Filme nur noch in beschädigtem Zustand verfügbar sein, ist das Zeughauskino bemüht, neue Kopien von den Originalnegativen ziehen zu lassen. Möglich wird dies durch die dankenswerte Kooperation von Produktionsfirmen, Filmsammlern, Fernsehanstalten, Verleihern und Kinematheken weltweit.

Einen Ausschnitt aus dem Archiv präsentiert das Novemberprogramm einerseits mit Filmen, die von den Geschehnissen des Zweiten Weltkrieges und seinen Folgen erzählen, andererseits mit Werken von Filmautoren, deren persönliche Sicht der näheren oder fernerer Historie von Interesse ist.

### Jüdische Kulturtage 1998 – Wien

»Wiener Melange – Jüdisches aus Wien« präsentieren die diesjährigen Jüdischen Kulturtage. Die Filmreihe im Filmkunsthaus Babylon und im Zeughauskino vereint Dokumente, Erinnerungen und Porträts in Österreich aufgewachsener Juden. Die Spanne reicht vom Stummfilm über Theodor Herzl aus dem Jahr 1921 bis zu Ruth Beckermanns Trilogie über Geschichte und Gegenwart der mitteleuropäischen Juden, und sie schließt Heiteres bis Groteskes aus dem Fach der Operetten und des Wien-Films nicht aus.

Als Gäste erwarten wir unter anderem den Autor Georg Stefan Troller, nach dessen Autobiographie der Film »Welcome to Vienna« entstand, und die Regisseurin Ruth Beckermann mit den Filmen »Wien retour«, »Die papierene Brücke« und »Nach Jerusalem«.

# PROGRAMMÜBERSICHT

|        |       |                                                                                                                                  |
|--------|-------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| So 1.  | 11.00 | MATINEE<br>H. Käutner: Königliche Hoheit, 1954                                                                                   |
|        | 16.00 | KINDER-KINO<br>J. Foulon: Ein Fall für die Inselkinder, 1992                                                                     |
|        | 18.15 | HIGHLIGHTS II<br>W. Kissel: Kinder, Kader, Kommandeure, 1991                                                                     |
|        | 20.30 | SERGE ROULLET*<br>S. Roullet: Le Mur, 1965/66 OF<br>in Anwesenheit von S. Roullet<br>Begrüßung: Jean-Luc Goester                 |
|        |       |                                                                                                                                  |
| Mo 2.  | 18.00 | HIGHLIGHTS II<br>R. W. Fassbinder: Fontane Effi Briest, 1972–74                                                                  |
|        | 20.30 | SERGE ROULLET*<br>S. Roullet: Benito Cereno, 1968 OF<br>in Anwesenheit von S. Roullet                                            |
| Di 3.  | 18.15 | AUS DEM ARCHIV<br>M. Klier: Der Riese, 1983 Video                                                                                |
|        | 20.30 | SERGE ROULLET*<br>S. Roullet: Le Voyage étranger, 1991 OF<br>in Anwesenheit von S. Roullet                                       |
| Mi 4.  |       | Keine Vorstellung                                                                                                                |
| Do 5.  | 18.15 | HIGHLIGHTS II<br>B. Keaton: Der General, 1926                                                                                    |
|        | 20.30 | SERGE ROULLET*<br>Fünf Dokumentarfilme OF<br>in Anwesenheit von S. Roullet                                                       |
| Fr 6.  | 18.15 | AUS DEM ARCHIV<br>M. Klier: Überall ist es besser, wo wir nicht sind, 1989                                                       |
|        | 20.30 | HIGHLIGHTS II<br>R. W. Fassbinder: Fontane Effi Briest, 1972–74                                                                  |
| Sa 7.  | 16.00 | KINDER-KINO<br>W. Staudte: Die Geschichte vom kleinen Muck, 1953                                                                 |
|        | 18.15 | AUS DEM ARCHIV<br>M. Klier: Casting, 1986<br>M. Klier: Out of America, 1995                                                      |
|        | 20.30 | AUS DEM ARCHIV<br>M. Klier: Projekt: Katz und Maus, 1966<br>M. Klier: Ostkreuz, 1991                                             |
|        |       |                                                                                                                                  |
| So 8.  | 16.00 | KINDER-KINO<br>W. Staudte: Die Geschichte vom kleinen Muck, 1953                                                                 |
|        | 18.15 | HIGHLIGHTS II<br>C. Chaplin: The Great Dictator, 1940 OF                                                                         |
|        | 20.30 | AUS DEM ARCHIV<br>D. Trumbo: Johnny Got His Gun, 1971 OF                                                                         |
| Mo 9.  | 18.15 | DIE MACHT DER NÄCHSTENLIEBE<br>C. Oertel: Es war ein Mensch..., 1950                                                             |
|        | 20.30 | HIGHLIGHTS II<br>C. Chaplin: The Great Dictator, 1940 OF                                                                         |
| Di 10. | 18.15 | HIGHLIGHTS II<br>D. Jarman: Caravaggio, 1986 O.m.U.                                                                              |
|        | 20.30 | DIE MACHT DER NÄCHSTENLIEBE<br>H. Michel: Diakonie im Umbruch, 1971<br>J. Weineck: Diakonie in der DDR, 1977                     |
| Mi 11. |       | Keine Vorstellung                                                                                                                |
| Do 12. | 18.15 | AUS DEM ARCHIV<br>F. Cap: Entscheidung am Fluß, 1955.                                                                            |
|        | 20.30 | JÜDISCHE KULTURTAGE**<br>Eröffnung der Filmreihe<br>A. Corti: Welcome in Vienna, 1985<br>in Anwesenheit von Georg Stefan Troller |

|        |       |                                                                                                                                                          |
|--------|-------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Fr 13. | 18.15 | STIFTUNG DEUTSCHE KINEMATHEK ZEIGT:<br>DENK ICH AN DEUTSCHLAND***<br>H. Kurnitzky, M. Schmid: Niemanns Zeit, 1984/85                                     |
|        | 20.30 | STIFTUNG DEUTSCHE KINEMATHEK ZEIGT:<br>DENK ICH AN DEUTSCHLAND***<br>T. Kotulla: Aus einem deutschen Leben, 1977<br><i>Einführung: Wolfgang Jacobsen</i> |
| Sa 14. | 16.00 | KINDER-KINO<br>B. Ryzarew: Aladins Wunderlampe, 1961                                                                                                     |
|        | 18.15 | JÜDISCHE KULTURTAGE**<br>E. Humer: Leon Askin – (Über)Leben und Schauspiel, 1997                                                                         |
|        | 20.30 | JÜDISCHE KULTURTAGE**<br>B. Wilder: Eins, zwei, drei, 1961                                                                                               |
| So 15. | 11.00 | MATINEE<br>H. G. Andres, M. Krützen: Shiva und die Galgenblume, 1945/93                                                                                  |
|        | 16.00 | KINDER-KINO<br>B. Ryzarew: Aladins Wunderlampe, 1961                                                                                                     |
|        | 18.15 | JÜDISCHE KULTURTAGE**<br>W. Forst: Maskerade, 1934                                                                                                       |
|        | 20.30 | JÜDISCHE KULTURTAGE**<br>S. M. Goldin: Ost und West / Misrech un marjew, 1923<br><i>engl. u. jiddische Zwt.<br/>am Klavier: Jürgen Kurz</i>              |
| Mo 16. | 18.15 | JÜDISCHE KULTURTAGE**<br>L. Stepanik: Kieselsteine, 1984                                                                                                 |
|        | 20.30 | JÜDISCHE KULTURTAGE**<br>W. Reisch: Episode, 1935                                                                                                        |
| Di 17. | 18.00 | JÜDISCHE KULTURTAGE**<br>M. Unger: Nachricht von H., 1997<br>R. Schwabenitzky: Hannah, 1996                                                              |
|        | 20.30 | JÜDISCHE KULTURTAGE**<br>M. Powell, E. Pressburger: Oh... Rosalinda!., 1955 <i>OF</i>                                                                    |
| Mi 18. |       | Keine Vorstellung                                                                                                                                        |
| Do 19. |       | Keine Vorstellung                                                                                                                                        |
| Fr 20. | 18.15 | AUS DEM ARCHIV<br>G. Seaton: The Big Lift, 1950 <i>OF</i>                                                                                                |
|        | 20.30 | AUS DEM ARCHIV<br>K. Annakin, A. Marton, B. Wicki: The Longest Day, 1963 <i>OF</i>                                                                       |
| Sa 21. | 16.00 | KINDER-KINO<br>L. Berger, M. Powell, T. Whelan: Der Dieb von Bagdad, 1939/40                                                                             |
|        | 18.15 | JÜDISCHE KULTURTAGE**<br>J. Aichholzer, R. Beckermann: Wien retour, 1983<br><i>in Anwesenheit von R. Beckermann</i>                                      |
|        | 20.30 | JÜDISCHE KULTURTAGE**<br>W. Glück: 38 – Auch das war Wien, 1986                                                                                          |
| So 22. | 11.00 | MATINEE<br>A. Lamorisse: Die Reise im Ballon, 1958/60                                                                                                    |
|        | 16.00 | KINDER-KINO<br>L. Berger, M. Powell, T. Whelan: Der Dieb von Bagdad, 1939/40                                                                             |
|        | 18.15 | JÜDISCHE KULTURTAGE**<br>R. Beckermann: Die papierene Brücke, 1987<br><i>in Anwesenheit von R. Beckermann</i>                                            |
|        | 20.30 | JÜDISCHE KULTURTAGE**<br>O. Kreisler: Theodor Herzl – Der Bannerträger des jüdischen Volkes, 1921 <i>engl. Zwt.<br/>am Klavier: Jürgen Kurz</i>          |
| Mo 23. | 18.15 | ZUM ICOM-SYMPOSIUM<br>P. Cohen: Architektur des Untergangs, 1989                                                                                         |
|        | 20.30 | JÜDISCHE KULTURTAGE**<br><i>Ruth Beckermann liest; anschließend:</i><br>R. Beckermann: Nach Jerusalem, 1990                                              |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |       |                                                                                                            |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Di 24.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | 18.15 | JÜDISCHE KULTURTAGE**<br>N. Seelich: Theresienstadt sieht aus wie ein Curort, 1996<br>O.m.U.               |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | 20.30 | JÜDISCHE KULTURTAGE**<br>J. Heer, W. Schmiedel: Die Kunst des Erinnerns –<br>Simon Wiesenthal, 1994 O.m.U. |
| Mi 25.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |       | Keine Vorstellung                                                                                          |
| Do 26.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | 18.15 | AUS DEM ARCHIV<br>J. Raisman: Berlin, 1945 OF                                                              |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | 20.30 | HIGHLIGHTS II<br>S. Leone: Spiel mir das Lied vom Tod, 1968                                                |
| Fr 27.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | 18.15 | HIGHLIGHTS II<br>L. Malle: Zazie dans le métro, 1960 O.m.U.                                                |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | 20.30 | WIEDERENTDECKT<br>J. v. Baky: Via Mala, 1944/47<br>Einführung: Ralf Schenk                                 |
| Sa 28.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | 16.00 | KINDER-KINO<br>A. Lubin: Ali Baba und die vierzig Räuber, 1943                                             |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | 17.00 | AUS DEM ARCHIV<br>J. Rivette: Jeanne la pucelle – Les batailles, 1992/93 O.m.U.                            |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | 20.00 | AUS DEM ARCHIV<br>J. Rivette: Jeanne la pucelle – Les prisons, 1992/93 O.m.U.                              |
| So 29.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | 11.00 | HÖRKINO<br>»Der Wasserfall in meinem Kopf«                                                                 |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | 16.00 | KINDER-KINO<br>A. Lubin: Ali Baba und die vierzig Räuber, 1943                                             |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | 18.15 | AUS DEM ARCHIV<br>D. W. Griffith: Abraham Lincoln, 1930 OF                                                 |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | 20.30 | HIGHLIGHTS II<br>G. W. Pabst: Tagebuch einer Verlorenen, 1929<br>am Klavier: Peter Gotthardt               |
| Mo.30.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | 18.15 | HIGHLIGHTS II<br>L. Malle: Zazie dans le métro, 1960 O.m.U.                                                |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | 20.30 | AUS DEM ARCHIV<br>R. Clement: Is Paris Burning?, 1966 engl. F                                              |
| <p>* In Zusammenarbeit mit dem Berliner Filmkunsthaus Babylon und mit Unterstützung des Bureau du Cinéma/CICIM, München, des Institut Français de Berlin und des Senats von Berlin</p> <p>** In Zusammenarbeit mit dem Berliner Filmkunsthaus Babylon und der Jüdischen Gemeinde zu Berlin; Sonderveranstaltung mit erhöhtem Eintrittspreis: 10,- DM</p> <p>*** In Zusammenarbeit mit der Stiftung Deutsche Kinemathek<br/>           □ In Zusammenarbeit mit dem Bundesarchiv-Filmarchiv und CineGraph Babelsberg</p> <p>Kurzfristige Änderungen vorbehalten<br/>         OF = Originalfassung / O.m.U. = Originalfassung mit deutschen Untertiteln /<br/>         O.m.engl.U. = Originalfassung mit englischen Untertiteln / engl. u. jiddische Zwt.<br/>         = englische und jiddische Zwischentitel / engl. Zwt. = englische Zwischentitel /<br/>         engl. F = englische Fassung / Video = Videoprojektion</p> |       |                                                                                                            |

## DIE FILME

### AUS DEM ARCHIV DES ZEUGHAUSKINOS

**Königliche Hoheit** BRD 1954, R: Helmut Käutner, D: O. W. Fischer, Ruth Leuwerik, Klaus Kinski, 115'

Eine romantische Komödie nach Thomas Mann. Ein verschlossener Regent findet in einer amerikanischen Millionärstochter nicht nur eine geeignete Gattin, sondern auch die notwendige Financière für den maroden Staatshaushalt. »Königliche Hoheit« war ein großer Publikumserfolg, vor allem für das Traumpaar Leuwerik/Borsche.  
 am 1.11. um 11.00 Uhr in der Matinee



**Der Riese** BRD 1983, R+B: Michael Klier, 81'

Video

»Orwell 1983: Sinfonie von schmutzigen Bildern aus Video- und Überwachungs-Kameras in ganz Deutschland: auf Flughäfen, in Strassen, Banken, auf Tankstellen, vor Luxusvillen usw.; ein Dieb in einem Kaufhaus wird beobachtet, ein echter Überfall in einem Supermarkt, Peepshows und Psychiatrie, Strandcafés...« (M. Klier)  
am 3.11. um 18.15 Uhr

**Überall ist es besser, wo wir nicht sind** BRD 1989, R: Michael Klier, D: Miroslaw Baka, Marta Klubowicz, Michael Krause, 74'

Der Traum des Polen Jerzy heißt Amerika. Zuerst strandet er in Berlin, das in Kliers Schwarz-Weiß-Bildern nicht einladender wirkt als Warschau. »Die Geschichte lag in der Luft. Man brauchte nur hinzugucken, die Massen von jungen desperaten Polen, die den amerikanischen Traum nochmal träumten und hier in West-Berlin hängenblieben. Deren Gesichter haben mich inspiriert.« (M. Klier)  
am 6.11. um 18.15 Uhr

**Casting** BRD 1986, R+B: Michael Klier, 25'

**Out of America** D 1995, R+B: Michael Klier, 60'

Michael Klier über »Casting«: »Die ersten Probeaufnahmen von Juliette Binoche, Beatrice Dalle, Christopher Lambert u.a., die immer zu Nacktaufnahmen führten – montiert mit ersten Filmen und dem Starrummel in Cannes.« – Zu »Out of America«: »Vier schwarze amerikanische Ex-GI's, die nach Abzug der US Army versuchen, sich in Berlin als Sänger durchzuschlagen und von einer großen Karriere träumen. Fremd hier, entfremdet dem eigenen Land.«  
am 7.11. um 18.15 Uhr

**Projekt: Katz und Maus** BRD 1966, R+B: Michael Klier, 8'

**Ostkreuz** D 1991, R: Michael Klier, D: Laura Tonke, Miroslaw Baka, Suzanne von Borsody, 80'

»»Projekt: Katz und Maus« – Deutscher Film in den Sechzigern: Ein junger Regisseur versucht eine Novelle von Günter Grass zu verfilmen. Bilder *inside, outside* einer Produktion, ein Stück »Nouvelle Vague« in Berlin und Danzig.« (Michael Klier) – »Ostkreuz« ist ein trostloses Stück Berlin. Hier landen die Menschen aus dem Osten in tristen Auffanglagern. Die fünfzehnjährige Elfie will der Misere entfliehen, sie geht bei einem polnischen Gauner in die »Lehre«.  
am 7.11. um 20.30 Uhr

**Johnny Got His Gun** USA 1971, R: Dalton Trumbo, D: Timothy Bottoms, Kathy Fields, Donald Sutherland, 114' OF

Eine surreale und schockierende Satire: Ein junger Soldat wird im Ersten Weltkrieg von einer Granate zerfetzt. Nach zahllosen Operationen bleibt nur ein vegetierender Torso ohne Augen, Nase, Mund, Ohren und Glieder übrig, der vergeblich um seinen Tod bittet.  
am 8.11. um 20.30 Uhr

**Entscheidung am Fluß** Jugoslawien 1955, R: Frantisek Cap, D: Stane Sever, Julija Stariceva, Stane Potokar, 94'

Ljubljana 1944. In den Reihen der slowenischen Widerstandsgruppen gegen die Nazis treffen ein Arzt und ein Fährmann aufeinander. Ihr gemeinsamer Kampf wird von einem schrecklichen Konflikt überlagert; der Arzt hat den Sohn des Fährmanns getötet.  
am 12.11. um 18.15 Uhr

**Shiva und die Galgenblume** D 1945/93, R: Hans Georg Andres, Michaela Krützen, D: Hans Albers/Manfred Zapatka, Gottlieb Sambor/Hans-Michael Rehberg, 76'

Der »letzte Film des Dritten Reiches« sollte eine Kriminalgeschichte werden. Die Dreharbeiten endeten im April 1945 durch die Befreiung Prags durch die Rote Armee. Das Bildmaterial verschwand in den DDR-Archiven. 1993 wird »Shiva« wiederentdeckt. Aus vorhandenem, nachgedrehtem und dokumentarischem Material entsteht ein faszinierendes Novum der Filmgeschichte: Hans Albers und Manfred Zapatka gemeinsam in der Hauptrolle des Kommissars!

am 15.11. um 11.00 Uhr in der Matinee

**The Big Lift** USA 1950, R: George Seaton, D: Montgomery Clift, Paul Douglas, Cornell Borchers, 120' OF

Der Luftbrückenfilm »The Big Lift« entwickelt gegenüber den notleidenden Deutschen eine respektvolle Haltung, fünf Jahre nach Kriegsende war aus den ehemaligen Feinden ein der amerikanischen Hilfe würdiges Volk geworden. Für den heutigen Zuschauer interessant: der semi-dokumentarische Blick auf die Stadt kurz nach der Blockade.

am 20.11. um 18.15 Uhr

**The Longest Day** USA 1963, R: Ken Annakin, Andrew Marton, Bernhard Wicki, D: John Wayne, Robert Mitchum, Henry Fonda, 176' OF

»The greatest armada ever assembled« – Produzent Zanuck wollte der alliierten Invasion in der Normandie ein Denkmal setzen. Alle wichtigen militärischen Bewegungen am D-Day, dem 6. Juni 1944, sollten festgehalten werden. Eine Geschichtslektion – vor allem im Vergleich zwischen den Perspektiven der Jahre 1963 und 1998, zwischen Zanucks Produzentenkinos und Spielbergs Autorenfilm.

am 20.11. um 20.30 Uhr

**Die Reise im Ballon** F 1958/60, R: Albert Lamorisse, D: Maurice Baquet, André Gille, Pascal Lamorisse, 81'

Farbenfrohe Unterhaltung am Sonntagmorgen für groß und klein: Ein alter Professor will sich seinen Lebenstraum erfüllen – nur einmal mit einem Heißluftballon auf und davon. Sein unternehmungslustiger Enkel heftet sich an seine Fersen...

am 22.11. um 11.00 Uhr in der Matinee

**Berlin** UdSSR 1945, R: Juli Raïzman, 65' OF

Die letzten erbitterten Kämpfe zwischen der Wehrmacht und der Roten Armee um die Reichshauptstadt Berlin stehen im Mittelpunkt von »Berlin«. 30.000 Meter Material von 38 sowjetischen Kameramännern und 20.000 Meter Filmmaterial aus den beschlagnahmten deutschen Wochenschauen montierte Raïzman unmittelbar nach dem Ende des Nationalsozialismus zu dieser einzigartigen Dokumentation.

am 26.11. um 18.15 Uhr

**Jeanne la pucelle – Les batailles**

O.m.U.

**Jeanne la pucelle – Les prisons**

O.m.U.

F 1992/93, R: Jacques Rivette, D: Sandrine Bonnaire, André Marcon, Jean-Louis Richard, 160' u. 176'

Rivette konzentriert sich auf die Zeit zwischen den spektakulären Ereignissen, rekonstruiert aus alten Akten und neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen des Historikers Georges Duby ein lebendiges, fern von der heroischen Pose angesiedeltes Porträt der sagenumwobenen Jeanne d'Arc.

am 28.11. um 17.00 Uhr Les batailles, um 20.00 Uhr Les prisons

**Abraham Lincoln** USA 1930, R: D. W. Griffith, D: Walter Huston, Una Merkel, Kay Hammond, 97' OF

Bewegende Szenen aus dem Leben des amerikanischen Präsidenten: vom Anwalt der kleinen Farmer zum Präsidenten einer ganzen Nation. Die Massenszenen des Bürgerkriegs verraten, daß Griffith an »Abraham Lincoln« mit der gleichen Besessenheit arbeitete, wie schon an seinen Meisterwerken der Stummfilmzeit.

am 29.11. um 18.15 Uhr

**Is Paris Burning?** F 1966, R: René Clement, D: Jean-Paul Belmondo, Charles Boyer, Leslie Caron, 161' engl. F

Paris 1944. Hitler gibt den Befehl, das besetzte Paris zu zerstören. Der deutsche Stadtkommandant aber will Paris nicht in Flammen aufgehen sehen und wersetzt sich seinem Befehl. Großes, sich an historischen Fakten orientierendes Starkino, das ein beeindruckendes Bild der Befreiung Paris' vermittelt.

am 30.11. um 20.30 Uhr

**HIGHLIGHTS II: FILMERFOLGE DES ZEUGHAAUSKINOS**

**Kinder, Kader, Kommandeure** D 1991, R: Wolfgang Kissel, 94'

Eine satirische Filmschau über den Weg der DDR von ihrer Staatsgründung bis zum 40. Jahrestag unmittelbar vor dem Mauerfall. Eine Kompilation von DEFA-Dokumentar- und Populärfilmproduktionen sowie aus Unterrichts- und Armeefilmen.

am 1.11. um 18.15 Uhr

**Fontane Effi Briest** BRD 1972-74, R: Rainer Werner Fassbinder, D: Hanna Schygulla, Wolfgang Schenck, Karlheinz Böhm, 141'

»Dies ist kein Frauenfilm, sondern ein Film über Fontane, über die Haltung eines Dichters zu seiner Gesellschaft... Es ist die Haltung von einem, der die Fehler und Schwächen seiner Gesellschaft durchschaut und sie auch kritisiert, aber dennoch diese Gesellschaft als die für ihn gültige anerkennt...« (Rainer Werner Fassbinder)

am 2.11. um 18.00 Uhr, am 6.11. um 20.30 Uhr

**Der General** USA 1926, R: Buster Keaton, D: Buster Keaton, Marion Mack, Charles Smith, 78'

Als der Bürgerkrieg in Amerika ausbricht, meldet sich Johnny (Buster Keaton) nicht zu den Waffen, sondern bleibt lieber bei der ihm anvertrauten Lokomotive »The General«. Seine Herzensdame Annabelle Lee hält ihn daraufhin für einen Feigling, und erst nach den halsbrecherischsten Abenteuern kann Johnny Annabelle schließlich an Bord der »General« in seine Arme schließen...

am 5.11. um 18.15 Uhr

mit Musik-Tonspur



**The Great Dictator** USA 1940, R: Charlie Chaplin, D: Charlie Chaplin, Paulette Goddard, Jack Oakie, 126' OF

Chaplin in der Doppelrolle als jüdischer Friseur und Diktator Hynkel. – »In seiner Ausstattung als kleiner Vagabund mit dem albernen Bärtchen hatte er wirklich eine gewisse Ähnlichkeit mit Hitler... Doch ihre Schicksale waren grundverschieden. Der eine brachte Leid über Millionen, während der andere die ganze Welt zum Lachen brachte.« (Charles Chaplin jr.)

am 8.11. um 18.15 Uhr, am 9.11. um 20.30 Uhr

**Caravaggio** GB 1986, R: Derek Jarman, D: Nigel Terry, Dexter Fletcher, Sean Bean, 93' O.m.U.

»Ein Film wie eine surrealistische Vision. Er fängt Caravaggios Farben ein und sein effektvolles »Bühnenlicht«, das jede Filmszene zum Leuchten bringt, als wäre sie ein Bild von ihm.« (Carla Rhode)

am 10.11. um 18.15 Uhr

**Spiel mir das Lied vom Tod** USA 1968, R: Sergio Leone, D: Henry Fonda, Claudia Cardinale, Charles Bronson, 165'

Der deutsche Titel verstellt den Blick; »Once Upon A Time in The West« ist keine Ballade, sondern eine Oper auf der großen Bühne des Monument Valley und mit Starbesetzung, ein Epos von Haß, Liebe, Gewalt und Tod.

am 26.11. um 20.30 Uhr

**Zazie dans le métro** F/I 1960, R: Louis Malle, D: Catherine Demongeot, Philippe Noiret, Hubert Deschamps, 93' O.m.U.

Eine atemberaubende Entdeckungsreise durch Paris: Die kleine Nervensäge Zazie stürzt sich und ihren Onkel in eine Reihe von absurden Situationen. Ästhetisch orientiert sich Malle am Surrealismus und den Wortspielen der Romanvorlage Raymond Queneaus.

am 27.11. und 30.11. jeweils um 18.15 Uhr

**Tagebuch einer Verlorenen** D 1929, R: G. W. Pabst, D: Louise Brooks, Fritz Rasp, Edith Meinhard, ca. 125'

»Wenn schon eine Thymian heißt... in solch einem Falle gibt es eigentlich nur zwei Möglichkeiten, entweder sie wird ein »Seelchen«, das im Wolkenkuckucksheim lebt, oder aber sie macht ihrem Vornamen Ehre und wird wirklich eine »Pflanze«! Unsere Thymian saust im Lebenslift abwärts.« (Neue Berliner Zeitung, 15.10.1929)

am 29.11. um 20.30 Uhr

am Klavier: Peter Gotthardt

## AUTOMNE FRANÇAIS

### DER MENSCH IN DER REVOLTE: SERGE ROULLET

In Zusammenarbeit mit dem Berliner Filmkunsthaus Babylon und mit Unterstützung des Bureau du Cinéma/CICIM, München, des Institut Français de Berlin und des Senats von Berlin

**Le Mur** F 1965/66, R: Serge Roullet, D: Michel del Castillo, Denis Mahaffey, Mathieu Klossowski, 90' OF

Spielfilmdebüt des Bresson-Assistenten Serge Roullet; nach der gleichnamigen Novelle von Jean-Paul Sartre. In der Hauptrolle: der spanisch-französische Romancier Michel del Castillo. Zur Zeit des

Spanischen Bürgerkriegs: Drei von Franquisten zum Tode verurteilte Republikaner erwarten den Morgen ihrer Hinrichtung. Tom und Juan werden erschossen, Pablo will man verschonen, sofern er bereit ist, Ramon Gris zu verraten. Pablo will sich für seinen Freund opfern, muß am Ende aber erkennen, daß er ihn damit seinen Häschern ausgeliefert hat. »...ein ungewöhnlicher Film, von dem man annehmen müßte, daß die Welt sich um ihn reißt.« (Hans Sahl, Die Welt, 10.6.1967)

am 1.11. um 20.30 Uhr

in Anwesenheit von Serge Roulet

Begrüßung: Jean-Luc Goester (Leiter des Institut Français de Berlin)

Deutsche Erstaufführung

**Benito Cereno** F/B 1968, R: Serge Roulet, D: Ruy Guerra, Georges Selmark, Temour Diop, 80' OF

Nach der gleichnamigen Novelle von Herman Melville. Im Jahr 1799 kommt es zu einem Aufstand auf dem spanischen Sklavenschiff Santo Domingo. Die Sklaven nehmen den Kapitän Benito Cereno gefangen und fordern die Rückkehr nach Afrika. »Als Schüler Robert Bressons hat Roulet das in einem Stil erzählt, der fast in die Nähe Straubs gerät.« (Wilfried Wiegand, FAZ, 9.9.1969)

am 2.11. um 20.30 Uhr

in Anwesenheit von Serge Roulet

Deutsche Erstaufführung

**Le Voyage étranger** F/Marokko/Schweiz/Portugal 1991, R: Serge Roulet, D: Mathias Mégard, Daniel Dubois, Virginie Linhart, 120' OF

»Eine Art Biographie« (Serge Roulet) in Form der mittelalterlichen Alexis-Legende. Sie beschreibt das Universum des jungen Aristokraten Alexis, der im Jahr 1000 gegen die alte Ordnung rebelliert und auf der Suche nach Wahrheit und Gerechtigkeit durch die Welt zieht. Serge Roulet: »Le Voyage étranger« ist kein Historienfilm. Er könnte auch in unserer Zeit spielen, denn er sucht die Wegstrecke nachzuzeichnen, die ein jeder im Leben zurücklegen muß, auch wenn wir uns vor andere Herausforderungen gestellt sehen als Alexis.«

am 3.11. um 20.30 Uhr

in Anwesenheit von Serge Roulet

Deutsche Erstaufführung

**Fünf Dokumentarfilme:**

**Viennent les jours** F 1958, R: Serge Roulet, 18' OF

Der Reigen der Monate im jahreszeitlichen Wandel, dargestellt nach dem berühmten Stundenbuch von Charles d'Angoulême und dem Leben, wie es sich vor 40 Jahren in Foussignac in der Charente ereignete. »C'était le film qui a eu le plus grand succès.« (Serge Roulet)

**Sillages** F 1965, R: Serge Roulet, 16' OF

Impressionen vom Leben und Treiben in Semur en Auxois, einer Kleinstadt in der Bourgogne. »Ein Film von poetischer Kraft, der den Zuschauer zum Nachdenken anregt, ohne ihn zu manipulieren.« (Claude Mauriac)

**La France des écrivains: André Maurois** F 1965, R: Serge Roullet, 16' OF

André Maurois läßt die Stationen seines Lebens Revue passieren, erzählt, wie und warum er Schriftsteller geworden ist und erklärt seine Leidenschaft für Biographien.

**La France des écrivains: André Chamson** F 1958, R: Serge Roullet, 13' OF

Porträt des in den Cevennen beheimateten André Chamson.

**Ariane et Dionysos** F 1972, R: Serge Roullet, 12' OF

Eine Hommage an die Maler von Pompeji, die einst die Begegnung von Ariadne und Dionysos darstellten – als Symbol für die Macht der Liebe.

am 5.11. um 20.30 Uhr

in Anwesenheit von Serge Roullet

### JÜDISCHE KULTURTAGE 1998 – WIEN

Sonderveranstaltung mit erhöhtem Eintrittspreis: 10,- DM

In Zusammenarbeit mit dem Berliner Filmkunsthaus Babylon und der Jüdischen Gemeinde zu Berlin

Eröffnung der Filmreihe

**Welcome in Vienna** Ö/BRD/Schweiz 1985, R: Axel Corti, D: Gabriel Barylli, Nicolas Brieger, Claudia Messner, 121'

Der Wiener Emigrant Freddy Wolff kehrt in den letzten Tagen des Zweiten Weltkriegs als Soldat der US-Armee nach Österreich zurück. Die lang ersehnte Ankunft in Wien wird überschattet von der Distanz, mit der man dem jüdischen Remigranten begegnet. – Axel Cortis Spielfilm entstand nach dem autobiographisch geprägten Drehbuch von Georg Stefan Troller, der, 1921 in Wien geboren, 1938 emigrierte und 1945 als US-Soldat in seine Geburtsstadt zurückkehrte.

am 12.11. um 20.30 Uhr

in Anwesenheit von Georg Stefan Troller

**Leon Askin – (Über)Leben und Schauspiel** Ö 1997, R: Egon Humer, 52'

Leon Askin, Theater- und Filmschauspieler, geboren 1907, floh 1938 in die USA, wo er als Nebendarsteller in zahlreichen Hollywood-Filmen mitwirkte. Askin erinnert sich an die gemeinsame Arbeit mit Max Reinhardt, Erwin Piscator und Louise Dumont, an Verfolgung und Vertreibung.

am 14.11. um 18.15 Uhr

**Eins, zwei, drei** USA 1961, R: Billy Wilder, D: James Cagney, Horst Buchholz, Liselotte Pulver, 108'

Wien – Berlin, Habsburg – Hollywood: In dieser Komödie über den kalten Krieg, die der gebürtige Wiener Billy Wilder nach der Komödie ›Egy, Ketty, Harom‹ des Ungarn Ferenc Molnár schrieb, ist auch Leon Askin zu sehen, und zwar in der ungewöhnlichen *accent role* des sowjetischen Delegationsleiters Peripetchikoff.

am 14.11. um 20.30 Uhr

**Maskerade** Ö 1934, R: Willi Forst, D: Paula Wessely, Adolf Wohlbrück, Olga Tschechowa, 97'

Zwischen 1933 und 1936 prägten die aus Deutschland emigrierten jüdischen Filmschaffenden wesentlich den sogenannten »Wienerfilm« – melancholisch-heitere Komödien und Operetten. Willi Forsts »Maskerade« dürfte der populärste dieser Filme sein. Zu der mit subtilem Humor inszenierten Liebesgeschichte im Alt-Wiener Gesellschaftsmilieu schrieb Walter Reisch das Drehbuch. Sein Name wurde bei der Berliner Premiere am 21.8.1934 verschwiegen.

am 15.11. um 18.15 Uhr

**Ost und West / Misrech un marjew** Ö 1923, R: Sidney M. Goldin, D: Molly Picon, Jacob Kalich, Sidney M. Goldin, ca. 85'

*engl. u. jiddische Zwt.*

»Ost und West« spielt die damals virulenten Klischees vom »ungehobelten« Amerikaner und vom »rückständigen« osteuropäischen Juden gegeneinander aus, um für eine Assimilation an den deutsch-jüdisch geprägten Mittelweg in der Tradition der Aufklärung zu plädieren. Robert Brown, ein in New York zu Erfolg gekommener Geschäftsmann, reist mit seiner durch und durch amerikanisierten Tochter Molly zurück an seinen Geburtsort in Galizien. Aus Jux willigt die Tochter in eine Heirat mit dem schüchternen Studenten Ruben ein...

am 15.11. um 20.30 Uhr

am Klavier: Jürgen Kurz

**Kieselsteine** Ö 1984, R: Lukas Stepanik, D: Brigitte Furgler, Jörg Gillner, Florentin Groll, 102'

Wien in den achtziger Jahren. Die zufällige Begegnung der österreichischen Jüdin Hannah mit dem aus Deutschland stammenden Architekten Friedrich führt zu einer komplizierten Beziehung. Zwischen den beiden entwickelt sich ein psychologisch-philosophisches Rollenspiel, in dessen Verlauf Verdrängtes aufbricht und Klischees überwunden werden müssen.

am 16.11. um 18.15 Uhr

**Episode** Ö 1935, R: Walter Reisch, D: Paula Wessely, Carl Ludwig Diehl, Otto Treßler, 105'

Bewußt siedelte Reisch seine Geschichte während der Wirtschaftskrise an, er wollte »die Wessely nunmehr nach der seligen, goldenen Metternichzeit, mit den Walzern und Wohlbrück und Paulsen usw. in eine Zeit hineinstellen, die weder weinselig noch fröhlich war...« (W. Reisch)

am 16.11. um 20.30 Uhr

**Nachricht von H.** Ö 1997, R: Mirjam Unger, D: Manfred Schmidt, Alexandra Sommerfeld, Ora Gilgun, 13'

**Hannah** Ö 1996, R: Reinhard Schwabenitzky, D: Elfi Eschke, August Zirner, Jürgen Hentsch, 117'

Im Vorfilm »Nachricht von H.« erhält Michael Lanzmann, Überlebender des Holocaust, einen Brief. – In dem Politthriller »Hannah« gerät eine junge Werbemanagerin in ein tödliches Komplott von Neonazis.

am 17.11. um 18.00 Uhr

**Oh... Rosalinda!!** GB/BRD 1955, R: Michael Powell, Emeric Pressburger, D: Adolf Wohlbrück, Michael Redgrave, Ludmilla Tscherina, 105' OF

In ihrem gewohnt opulenten Stil und mit einer ins Groteske übersteigerten Ironie verlegten Powell und Pressburger die Handlung von Johann Strauß' »Fledermaus« ins Nachkriegs-Wien der Besatzungsmächte.

am 17.11. um 20.30 Uhr

**Wien retour** Ö 1983, R: Josef Aichholzer, Ruth Beckermann, 95'

Nach jahrelangem Aufenthalt in Magdeburg kehrt die Familie Weintraub 1924 nach Wien zurück. Sohn Franz sieht Wien zum ersten Mal. In »Wien retour« erzählt Franz Weintraub von seiner Jugend auf der »Mazzesinsel«.

am 21.11. um 18.15 Uhr

*in Anwesenheit von Ruth Beckermann*

**38 – Auch das war Wien** Ö 1986, R: Wolfgang Glück, D: Tobias Engel, Sunnyi Melles, Heinz Tixner, 97'

Verfilmung des gleichnamigen Romans von Friedrich Torberg. Die Josefstadtschauspielerin Carola Hell und der jüdische Schriftsteller Martin Hofmann ignorieren die Warnungen vor der Machtergreifung der Nazis in Österreich. Ihr Schicksal ist das zweier »unpolitischer« Menschen im Wien der Jahre 1937/38.

am 21.11. um 20.30 Uhr

**Die papierene Brücke** Ö 1987, R: Ruth Beckermann, 95'

Eine Reise beginnt, die von Wien in die Bukowina führt, wo Ruth Beckermann den wenigen Mitgliedern der noch existierenden Jüdischen Gemeinden begegnet. Nach Wien zurückgekehrt, trifft sie auf eine amerikanische Fernsehgesellschaft, die für einen Film über Theresienstadt Juden als Statisten sucht, die im Film auch wirklich »jüdisch aussehen«. Gleichzeitig tritt der Antisemitismus in den Straßen Wiens erneut freimütig auf...

am 22.11. um 18.15 Uhr

*in Anwesenheit von Ruth Beckermann*

**Theodor Herzl – Der Bannerträger des Jüdischen Volkes / The Wandering Jew** Ö 1921, R: Otto Kreisler, ca. 60' *engl. Zwt.*

Lebensbild des Begründers des politischen Zionismus. Szenen aus der Geschichte des Jüdischen Volkes – der Kampf gegen die Philister, die Spanische Inquisition, Pogrome in Rußland und Polen – machen die Sehnsucht nach einem Jüdischen Staat plausibel.

am 22.11. um 20.30 Uhr

*am Klavier: Jürgen Kurz*

**Nach Jerusalem** Ö 1990, R: Ruth Beckermann, 87' *O.m.engl.U.*

Ein dokumentarisches Road Movie. Auf der nur 60 Kilometer langen Straße von Tel Aviv nach Jerusalem begegnet Ruth Beckermann Menschen mit den unterschiedlichsten Lebensgeschichten und Ansichten. Eine kritische Momentaufnahme, die sich zunächst dem Konflikt zwischen Juden und Palästinensern widmet.

am 23.11. um 20.30 Uhr

*vor der Aufführung: Lesung mit Ruth Beckermann*



**Theresienstadt sieht aus wie ein Curort** Ö 1996, R: Nadja Seelich, 50' *O.m.U.*

Die versuchte Vernichtung der europäischen Juden erfuhr einen ihrer zynischen Höhepunkte in der Errichtung des ›Vorzeige‹-KZs Theresienstadt. 1944 entstand hier der Propagandafilm »Der Führer schenkt den Juden eine Stadt«. Josefa Stibitzová, die Großmutter der Filmemacherin Nadja Seelich, wurde 1942 ins KZ Theresienstadt deportiert. Sie überlebte den Holocaust. 1948 nahm ihr Bruder ihre Erinnerungen auf Tonband auf. Josefa Stibitzová erzählt von den Repressalien, vom Sterben und vom Überleben und davon, wie sie ihren Verwandten in Postkarten immer nur Positives schrieb, um sie nicht zu beunruhigen.

am 24.11. um 18.15 Uhr

**Die Kunst des Erinnerns – Simon Wiesenthal** Ö 1994, R: Johanna Heer, Werner Schmiedel, 99' *O.m.U.*

In dem Porträt geht es vor allem um Simon Wiesenthals Wort vom »Erinnern als Verpflichtung«; darum, daß das Erinnern in einer Gesellschaft, die sich nach der Shoah zu einem großen Teil mit der Verdrängung der eigenen Geschichte abgefunden hat, als eine Kunst erscheint, als ein immer wiederkehrender notwendiger Prozeß, der permanent an die Grenzen gesellschaftlicher Tabuisierung stößt.

am 24.11. um 20.30 Uhr

#### DIE MACHT DER NÄCHSTENLIEBE

**Es war ein Mensch...** BRD 1950, R: Curt Oertel, 55'

Ein Film über die diakonische Arbeit der Evangelischen Kirche in den ersten Nachkriegsjahren. Bei einer Reise mit der Kamera durch Deutschland hielt Oertel die Not fest und zeigte die Menschen, die sich um deren Linderung bemühten.

am 9.11. um 18.15 Uhr

**Diakonie im Umbruch** BRD 1971, R: Heiner Michel, 29'

**Diakonie in der DDR** BRD 1977, R: Jürgen Weineck, 45'

Der Begriff Diakonie verbindet sich immer noch mit dem Bild der Diakonisse in ihrer traditionellen Tracht. »Diakonie im Umbruch« zeigt am Beispiel Bethel, wie sich dieses Bild Anfang der siebziger Jahre verändert und innerhalb der Diakonie modernisiert wird. – Der Westdeutsche Rundfunk erhielt 1977 die Erlaubnis der DDR-Regierung, die diakonische Arbeit an verschiedenen Orten zu dokumentieren. »Diakonie in der DDR« zeigt die Schwierigkeiten, aber auch das Engagement der Menschen, die in Kirche und Diakonie tätig waren.

am 10.11. um 20.30 Uhr

#### SONDERVERANSTALTUNG ZUM ICOM-SYMPOSIUM

**Architektur des Untergangs** Schweden 1989, B+R: Peter Cohen, 119'

Cohens Filmessay untersucht die Verbindungen zwischen dem Schönheitskult der Nazis, der pervertierten Ästhetik, mit dem dieses Regime seine Herrschaft als Gesamtkunstwerk gestalten wollte, und der Barbarei, die es in der Realität war.

am 23.11. um 18.15 Uhr

STIFTUNG DEUTSCHE KINEMATHEK ZEIGT:  
DENK ICH AN DEUTSCHLAND

**Niemanns Zeit** BRD 1984/85, R: Horst Kurnitzky, Marion Schmid, D: Gerd Wameling, Elke Petri, Klaus Heinrich, 100'

»Nach einigen Jahrzehnten fleißigen Aufräumens, Ordnungs- und Organisationsmaßnahmen, die gemeinhin Vergangenheitsbewältigung genannt werden – macht Niemann sich an die Arbeit der Erinnerung an die Deutschen und ihre Natur... Denkt Niemann an Deutschland – Tag und Nacht – steigen Bilder in ihm auf. Bilder von heute, von ganz früher und Bilder aus der Zeit, mit der heute und nie jemand etwas zu tun hatte. Es sind Bilder vom deutschen Stammes- und Stimmungskult.« (H. Kurnitzky, M. Schmid)

am 13.11. um 18.15 Uhr

**Aus einem deutschen Leben** BRD 1977, R: Theodor Kotulla, D: Götz George, Elisabeth Schwarz, Kurt Hübner, 150'

Kotullas Studie über Rudolf Höß, der 1940 Kommandant des KZ Auschwitz wurde. – »Im Prozeß der Verdrängung wird die Vergangenheit verleugnet und die Erinnerung an sie zerstört. Und mit dieser Zerstörung der Erinnerung vergehen wir uns – nach den physischen Morden – quasi ein zweites Mal gegen die Opfer, indem wir ihnen das einzige rauben, was ihnen geblieben ist: die Erinnerung an sie...« (T. Kotulla)

am 13.11. um 20.30 Uhr

Einführung: Wolfgang Jacobsen

WIEDERENTDECKT

*In Zusammenarbeit mit dem Bundesarchiv-Filmarchiv und CineGraph Babelsberg*

**Via Mala** D 1944/47, R: Josef von Baky, D: Karin Hardt, Carl Wery, Malte Jaeger, 108'

Ein Film über die Abgründe menschlicher Leidenschaften: Ein Sägemüller verhökert seine Tochter für Schnaps. – Im Februar 1945 von der Zensur wegen zu großer Düsternis verboten, wurde »Via Mala« 1947 durch die DEFA fertiggestellt.

am 27.11. um 20.30 Uhr

Einführung: Ralf Schenk

KINDER-KINO

**Ein Fall für die Inselkinder** F 1992, R: Jérôme Foulon, D: Brigitte Fossey, Jenny Cleves, Jacques Dufilho, 106'

Als die alte Martha stirbt, wollen die Inselkinder nicht so recht an einen Unfall glauben. Ist Martha vielleicht umgebracht worden?

am 1.11. um 16.00 Uhr

**Die Geschichte vom kleinen Muck** DDR 1953, R: Wolfgang Staudte, D: Johannes Maus, Friedrich Richter, Werner Peters, 100'

Der alte Muck erzählt von der Suche des kleinen Muck nach dem Glück. In der orientalischen Märchenwelt passieren ihm geheimnisvolle und wunderliche Abenteuer...

am 7.11. und 8.11. jeweils um 16.00 Uhr

**Aladins Wunderlampe** UdSSR 1961, R: Boris Ryzarew, D: B. Bystrow, D. Tschogowadse, O. Koberidse, 74'

Aladin gerät in den Besitz einer Lampe, der ein mächtiger Geist dienen muß... Nur, wie kriegt man den frechen Geist zurück in die Flasche?

am 14.11. und 15.11. jeweils um 16.00 Uhr

**Der Dieb von Bagdad** GB 1939/40, R: Ludwig Berger, Michael Powell, Tim Whelan, D: Sabu, Conrad Veidt, June Duprez, 106'

Ein listiger Junge und ein guter Geist helfen einem entmachteten König, dem bösen Wesir von Bagdad ein Schnippchen zu schlagen – und das Herz der schönen Prinzessin zu gewinnen!

am 21.11. und 22.11. jeweils um 16.00 Uhr

**Ali Baba und die vierzig Räuber** USA 1943, R: Arthur Lubin, D: Maria Montez, John Hall, Turhan Bey, 87'

Ein Prinz wird seines Thrones beraubt und muß als Räuber getarnt gegen einen Tyrannen kämpfen. Viele wilde Abenteuer sind zu bestehen, bis alles gut enden kann...

am 28.11. und 29.11. jeweils um 16.00 Uhr

## HÖRKINO

### »Der Wasserfall in meinem Kopf«

Volksleiden im Lärmzeitalter: Tinnitus  
von Helmut Kopetzky

am 29.11. um 11.00 Uhr

Vorschau Dezember:

Novemberrevolution 1918

Marlene Dietrich in Berlin und Hollywood

Aus dem Archiv des Zeughauskinos

Titelfoto: Serge Roulet im Gespräch mit Jean-Paul Sartre; aus dem Archiv  
Serge Roulet



Adresse Deutsches Historisches Museum  
Zeughaus Unter den Linden 2 10117 Berlin  
Info: 030-20 30 4-0

Internet [http:// www.dhm.de](http://www.dhm.de)

Öffnungszeiten Donnerstag bis Dienstag: 10.00 bis 18.00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Kinoeintrittspreis 5.– DM;

in den Vorstellungen des Kinder-Kinos für Kinder 3.– DM

Geänderte Eintrittspreise bei Sonderveranstaltungen

Verkehrsverbindung Bus 100, 157, 348, Staatsoper Humboldt-Universität

U- und S-Bahnhof Friedrichstraße und S-Bahnhof Hackescher Markt

Café und Restaurant täglich: 10.00 bis 18.00 Uhr

Das Kino ist klimatisiert, Eingang von der Spreeseite

Vorbestellungen sind täglich außer mittwochs zwischen 10.00 und 17.30  
Uhr möglich: Tel.: 20 30 47 03